

Siedlungsentwicklungsstrategie

Bericht

Auswertung Bevölkerungsumfrage, Ziele



Stand: 13. November 2025

Projekt:

Siedlungsentwicklungsstrategie | Gemeinde Stetten

Folgende Personen haben an diesem Projekt mitgewirkt:

Gemeinderat Stetten:

Thomas Müller

Adrian Horat

Philipp Pfister

Philip Zürcher

Oliver Hess

Arbeitsgruppe:

Adrian Horat, Hochbaureferent

Rachel Geuggis, Gemeindeschreiberin

Kommission

Workshopteilnehmer

Planung:

inexo

Pascal Häberli

Michael Siegrist

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Ziel der Umfrage	4
1.2	Rücklauf	4
2	Zusammensetzung der Umfrageteilnehmenden	4
3	Umfrageergebnisse	5
3.1	Identifikation	5
3.2	Attraktivität als Wohnort	5
3.3	Verkehr	7
3.4	Freiräume	9
3.5	Dorfkern	9
3.6	Bauliche Entwicklung	10
3.7	Öffentliche Einrichtungen	12
4	Lieblingsorte und Orte mit Handlungsbedarf	14
5	Zielformulierung	16

1 Einleitung

1.1 Ziel der Umfrage

Die Siedlungsentwicklungsstrategie wird unter Mitwirkung der Bevölkerung erarbeitet. Um die Meinung der Bevölkerung zur Beurteilung des heutigen Zustandes des Siedlungsgebietes und den zukünftigen Herausforderungen zu erfahren, wurde eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt. Vom 5. September bis am 8. Oktober 2023 hatten alle interessierten Personen die Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen. Die Bevölkerung wurde mittels Flyer, der in alle Haushalte verteilt wurde, auf die Umfrage aufmerksam gemacht. An der Informationsveranstaltung vom 5. September 2023 wurde über die Siedlungsentwicklungsstrategie sowie die Vernehmlassungsphase informiert.

1.2 Rücklauf

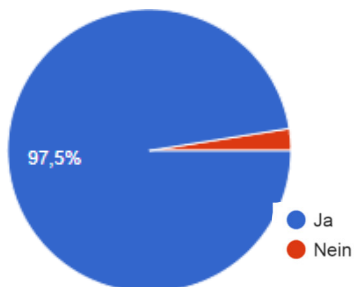
Insgesamt haben 120 Personen an der Umfrage teilgenommen. Ein Grossteil der Teilnehmenden hat sich zudem die Zeit genommen, Identifikationsorte, Lieblingsorte und Orte mit Handlungsbedarf zu erfassen und ihre Ansichten und Ideen im Rahmen der offenen Fragen in der Umfrage auszuführen. Die grosse Anzahl an Rückmeldungen und insbesondere die Qualität und Tiefe der Aussagen sind sehr erfreulich. Der Gemeinderat bedankt sich für die zahlreiche Beteiligung.

Im vorliegenden Bericht sind die Ergebnisse der Umfrage zusammengefasst.

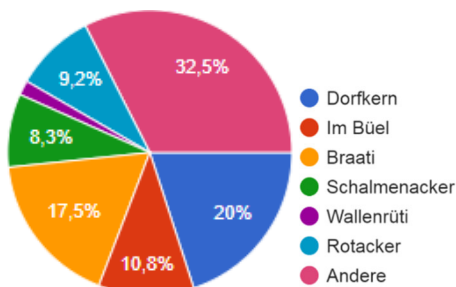
2 Zusammensetzung der Umfrageteilnehmenden

Einleitend wurden die Umfrageteilnehmenden nach Angaben zu Wohnort, Arbeitsort, Alter und Haushaltsgrosse befragt. In den nachfolgenden Abbildungen sind die Werte in prozentual angegeben. Rund 97.5 % der Teilnehmenden wohnen in Stetten. Dabei geben 19.2 % resp. ca. 11 Personen an, dass Sie in Stetten Arbeiten. Knapp die Hälfte ist zwischen 40 und 64 Jahren alt.

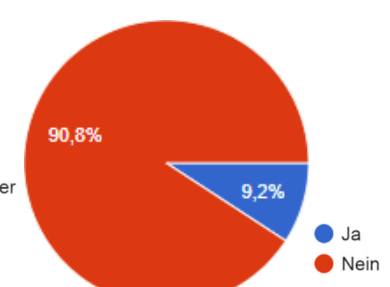
Wohnen Sie in Stetten?



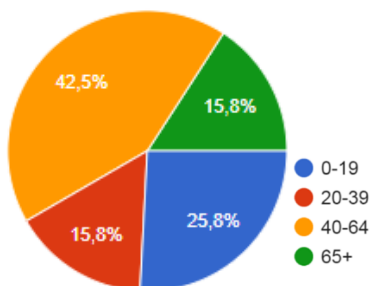
In welchem Gebiet wohnen Sie?



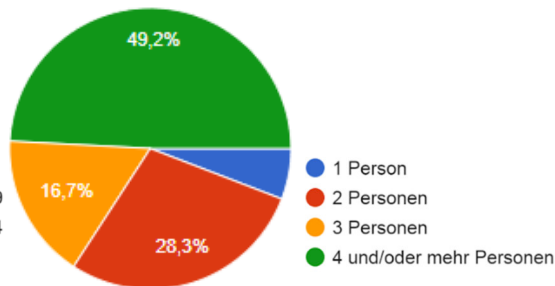
Arbeiten Sie in Stetten?



Wie alt sind Sie?



Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?

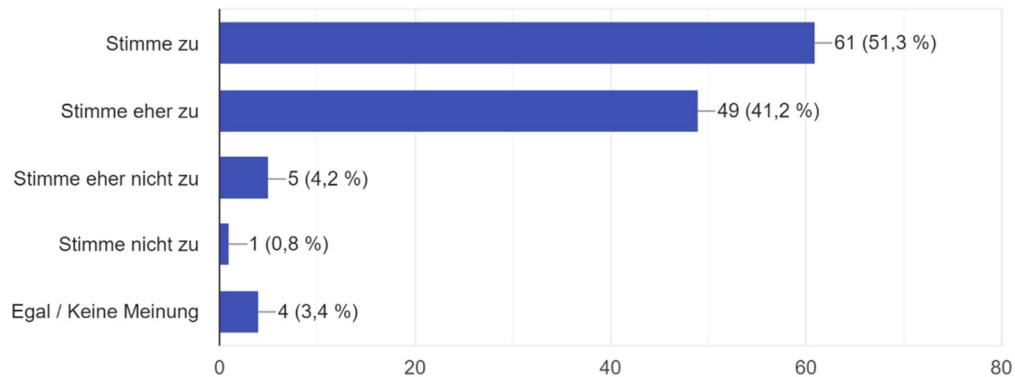


3 Umfrageergebnisse

3.1 Identifikation

Über 90% der Befragten identifizieren sich nach eigenen Angaben mit Stetten, gut 50% der Befragten identifizieren sich sogar stark mit Stetten.

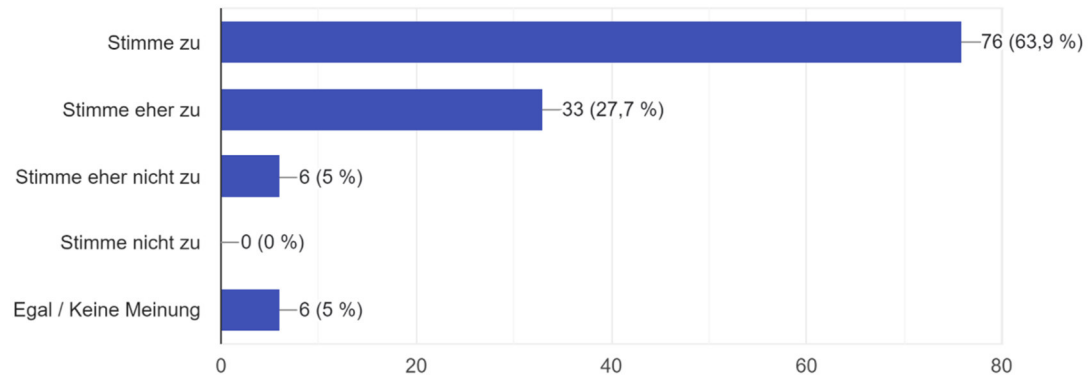
Ich identifiziere mich stark mit Stetten.

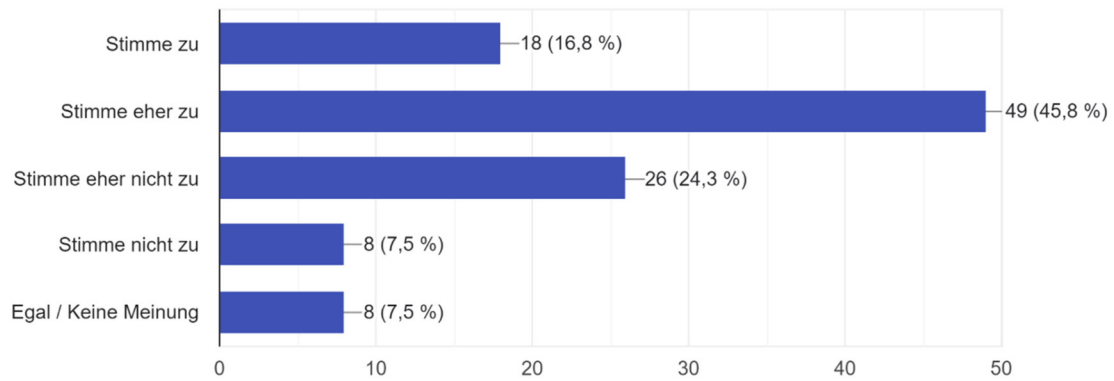
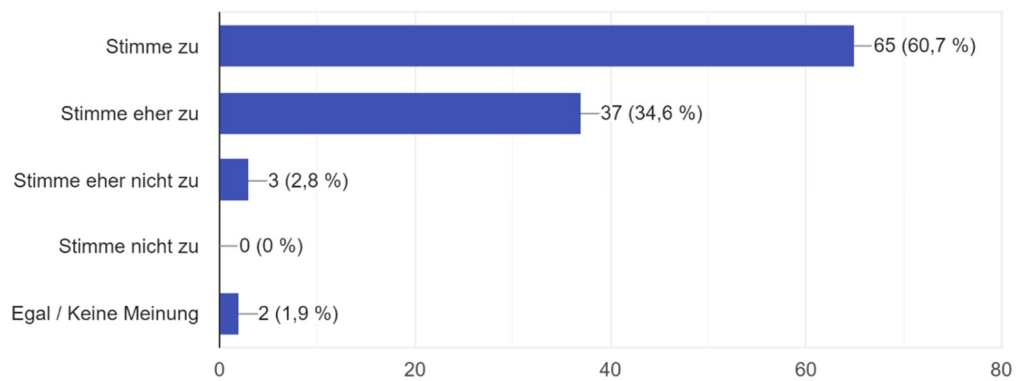
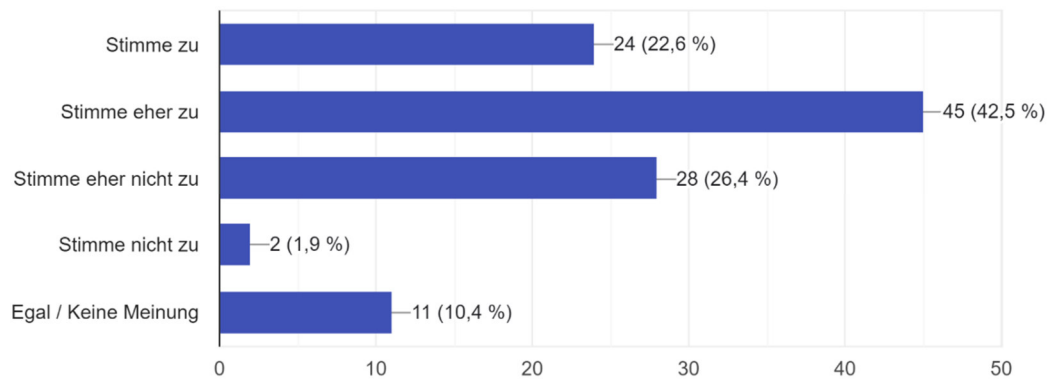


3.2 Attraktivität als Wohnort

Gemäss den Ausgewerteten Antworten der Bevölkerung ist Stetten vor allem für Familien mit Kindern sowie für Personen im Erwerbsalter attraktiv. Nicht ganz so eindeutig ist die Attraktivität für Jugendliche oder ältere Menschen. Dies liegt womöglich an der fehlenden Strukturen (Alterswohnungen, Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen für Jugendliche etc.) für diese Altersgruppen.

Stetten ist für Familien mit Kindern attraktiv.



Stetten ist für Familien mit Jugendlichen attraktiv.**Stetten ist als Wohnort für Personen im Erwerbsalter attraktiv.****Stetten ist als Wohnort für ältere Menschen attraktiv.**

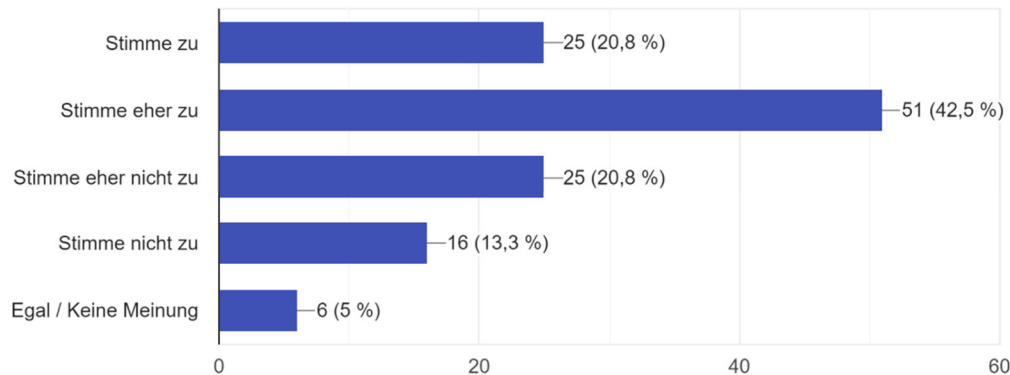
3.3 Verkehr

Grundsätzlich erachten die meisten (63%) die Verkehrsführung als gut gelöst. Die Einwohnerinnen und Einwohner vom Gebiet Rotacker und vom Dorfkern sind mit der Verkehrsführung für den Autoverkehr eher weniger zufrieden.

Drei Viertel der Befragten fühlen sich als Fussgänger auf den Strassen sicher, rund 70% fühlen sich als Velofahrer auf den Strassen sicher.

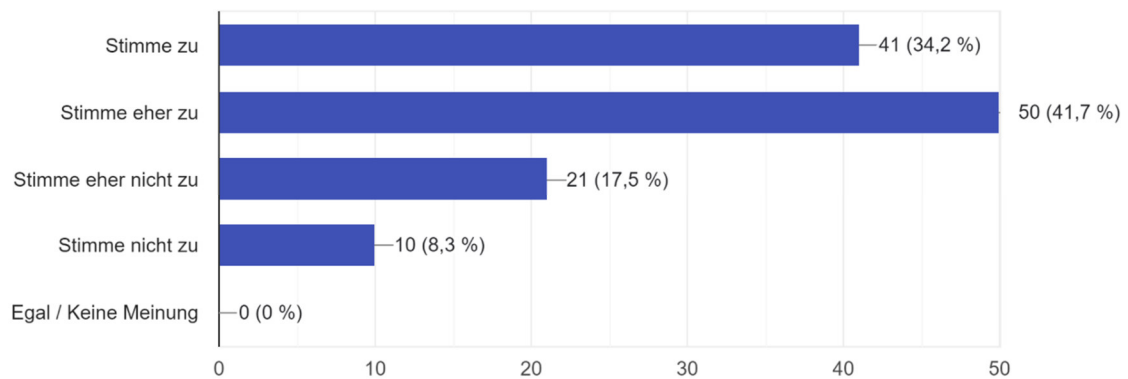
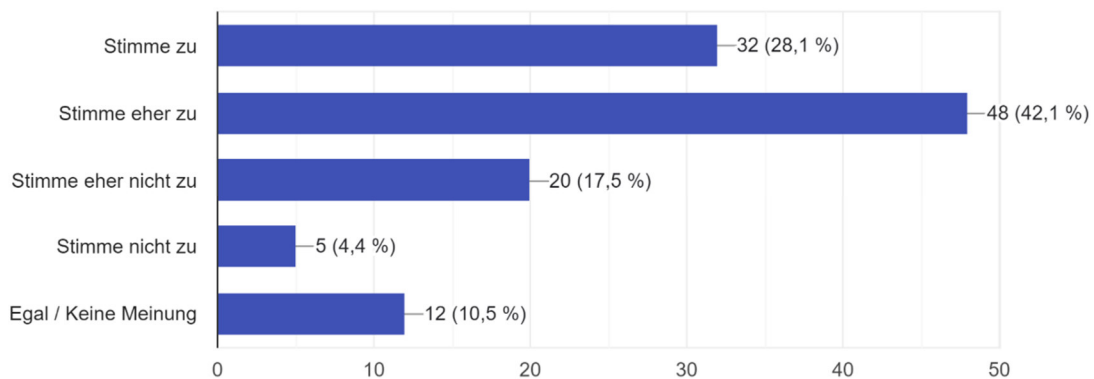
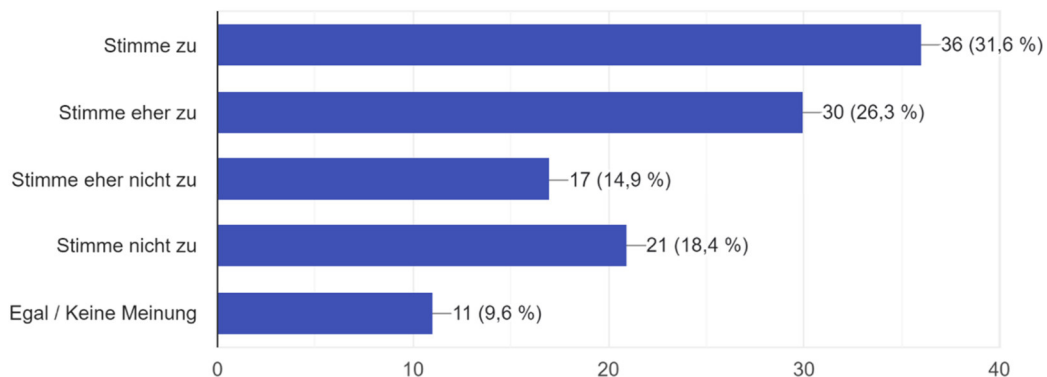
Knapp 60% der Befragten sind sich bezüglich dem Fehlen von wichtigen Fusswegverbindungen einig.

Die Verkehrsführung für den Autoverkehr ist in Stetten gut gelöst.



Bemerkungen Verkehrsführung (Zusammenfassung):

- Es existieren Bedenken zur Verkehrsführung bei dem ehemaligen Restaurant Sonne, erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Durchgangsverkehr nach Lohn/Büttenhardt, die Enge der Dorfstrasse und Vorschläge zur Attraktivierung für Fussgänger.
- Es gibt Kritik an einem ungünstigen Startpunkt der Tempo-30-Zone an der Brämlenstrasse und Verbesserungsvorschlägen für den öffentlichen Verkehr.
- Die erstellten Tempo 30 Tafeln stehen in der Strasse und beeinträchtigen die Strassenfunktion
- Ebenso werden Probleme an der Kreuzung Dorfstrasse/Schlossstrasse/Rotackerstrasse genannt.
- Weiterhin wird auf die Gefahren und fehlende Gehwege auf der Lohnemerstrasse hingewiesen. Unzufriedenheit herrscht über fehlende Verkehrsberuhigung im Büel-Bereich und die als inkonsequent empfundene Umsetzung von Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Von (Schul-) Kindern wird die gefahrene Geschwindigkeit der Autos (inkl. Büsse) allgemein als zu schnell wahrgenommen. Teils halten sie auch nicht an Fussgängerstreifen und die Situation beim Restaurant Sonne schätzen sie als gefährlich ein.

Ich fühle mich als Fussgänger sicher auf den Strassen.**Ich fühle mich als Velofahrer sicher auf den Strassen.****Es fehlen wichtige Fusswegverbindungen.****Welche Fusswegverbindungen fehlen? (Zusammenfassung):**

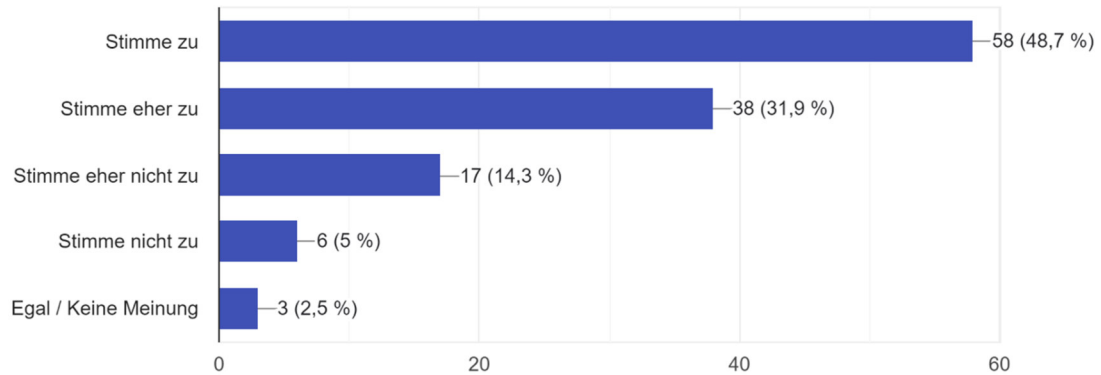
- Überwachsene Waldwege: Waldwege sind überwuchert und erfordern Instandhaltung.
- Unbeleuchtete Strassen nach Herblingen: Menschen wandern nachts unbeleuchtet auf den Strassen nach Herblingen.
- Sichere Überquerung der Schlossstrasse: Es fehlen sichere Überquerungsmöglichkeiten entlang der Schlossstrasse, insbesondere für Kinder.
- Fehlende Trottoirs und Fussgängerüberquerungen: In verschiedenen Strassen, darunter Lohnemerstrasse, Braatistrasse, und Brämlenstrasse, fehlen durchgehende Trottoirs und Fussgängerüberwege.

- Mangel an Fussgängerüberquerungen im Dorfkern: Im Dorfkern, insbesondere auf der Dorfstrasse und entlang der Schlossstrasse, fehlen Fussgängerüberquerungen.
- Fussgängerstreifen bei Restaurant Sonne

3.4 Freiräume

Gut 80% der Befragten finden, dass Stetten genügend öffentliche Frei- und Grünräume bietet. Viele Befragten verorteten ihren «Lieblingsort» im Wald sowie Naturräume (siehe Kap. 4).

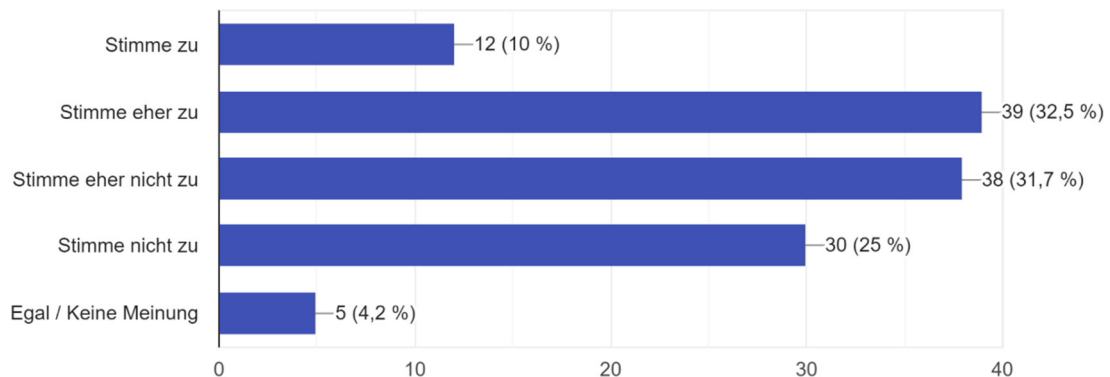
Stetten bietet genügend öffentliche Frei- und Grünräume, in denen ich mich gerne aufhalte.

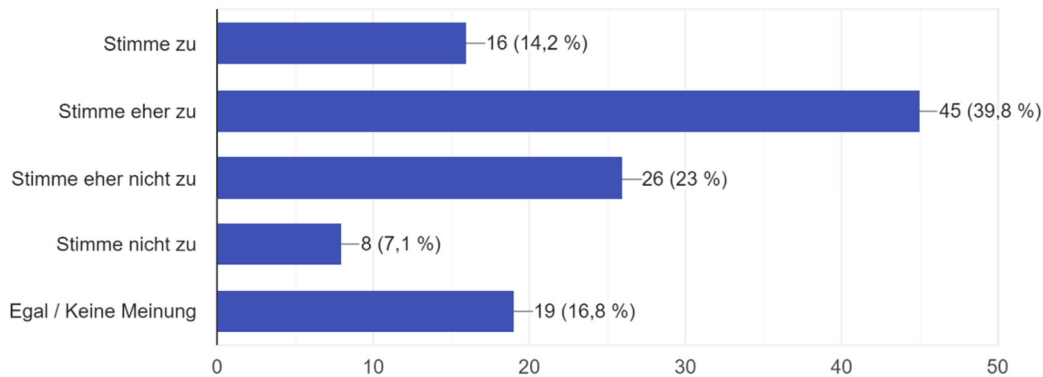


3.5 Dorfkern

Weniger als die Hälfte der Befragten finden, dass der Dorfkern ein attraktiver Ort ist, um sich aufzuhalten und zu treffen, mehr als die Hälfte erachten den Dorfkern jedoch als attraktiver Wohnort.

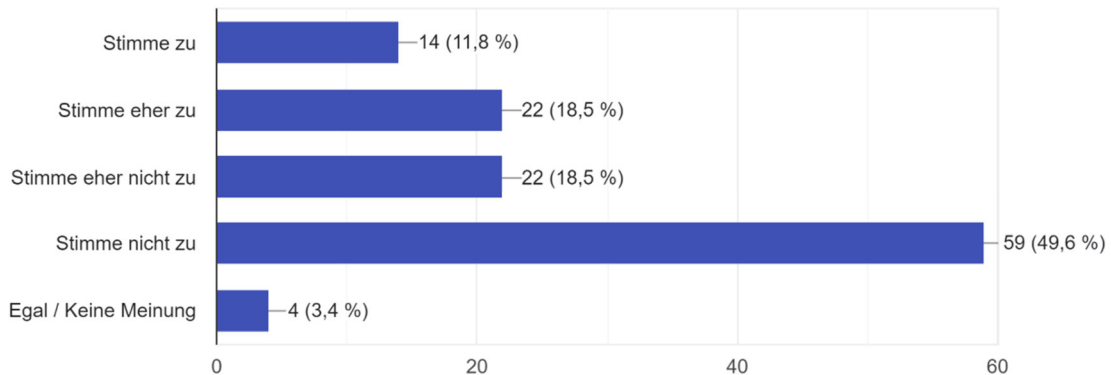
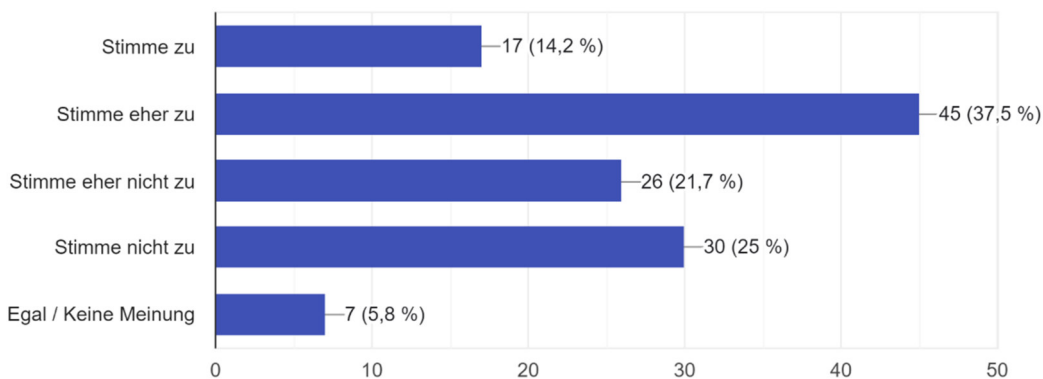
Der Dorfkern ist ein attraktiver Ort, um sich aufzuhalten und zu treffen.

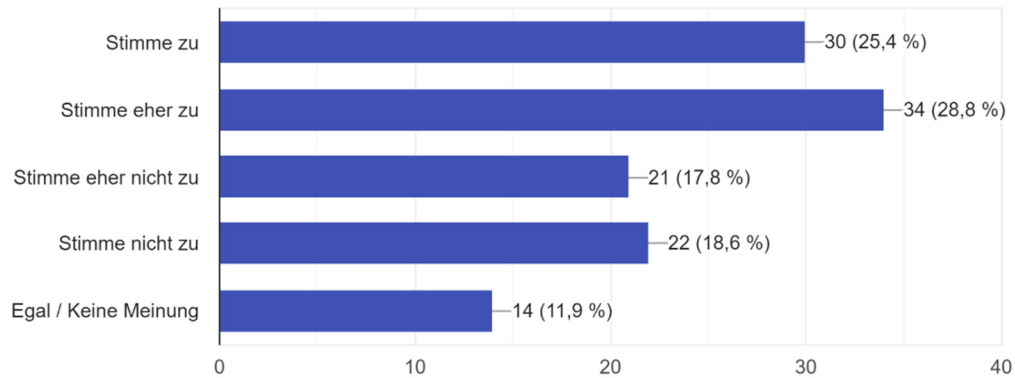
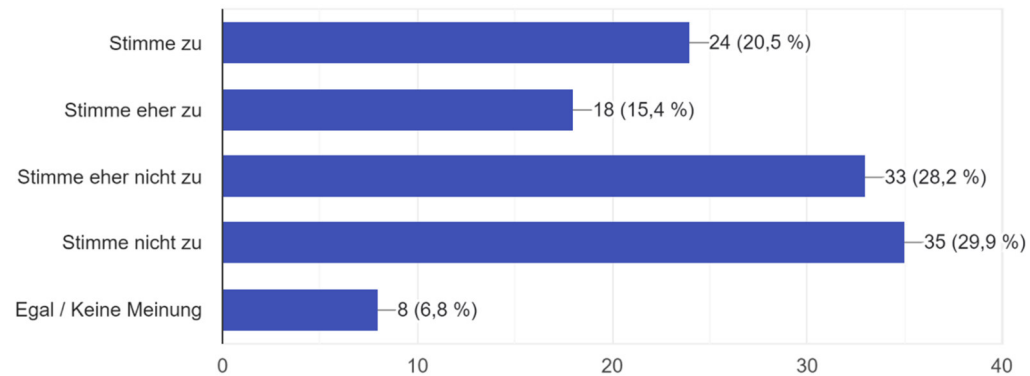
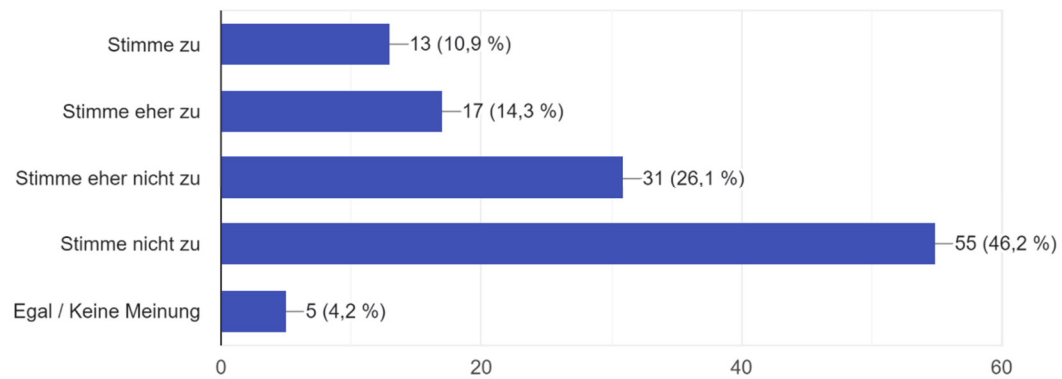


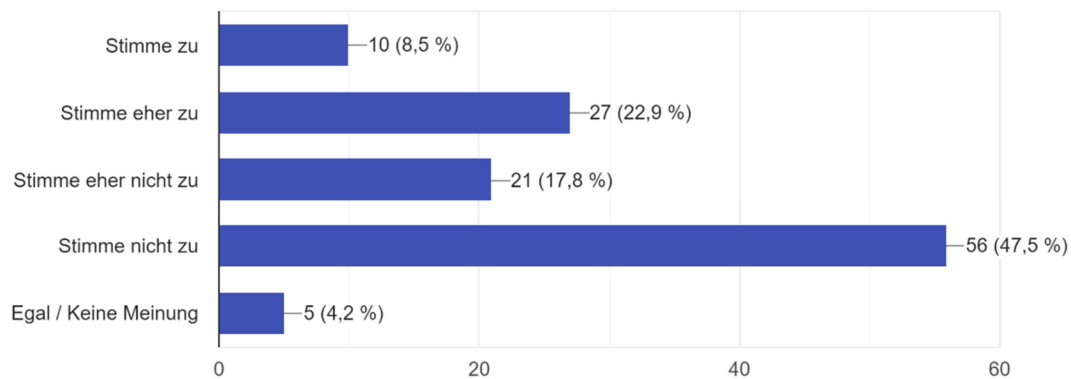
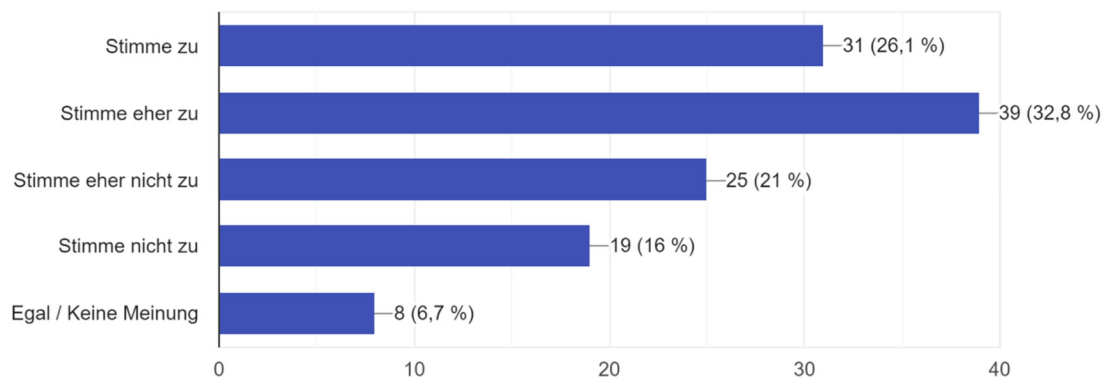
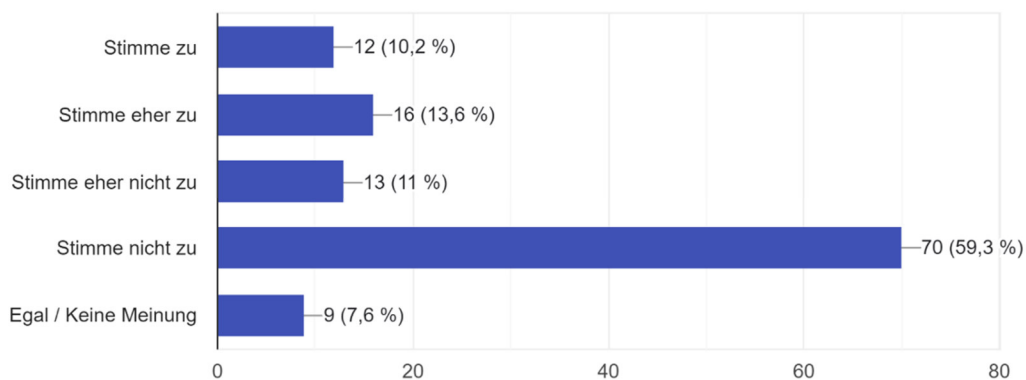
Der Dorfkern ist ein attraktiver Wohnort.

3.6 Bauliche Entwicklung

Gut die Hälfte der Befragten sind der Ansicht, dass die bauliche Entwicklung der letzten Jahre richtig war. Wie bisher soll sich damit die bauliche Entwicklung vor allem auf die Wohnquartiere konzentrieren - insbesondere in Form von Alterswohnungen. Mehr als die Hälfte ist der Meinung, dass die bauliche Entwicklung nicht im Dorfkern stattfinden soll. 70% sind der Meinung, dass keine Gewerbezone ausgeschieden werden soll.

In Stetten soll zukünftig dichter gebaut werden können.**Die bauliche Entwicklung der letzten Jahre erachte ich als richtig.**

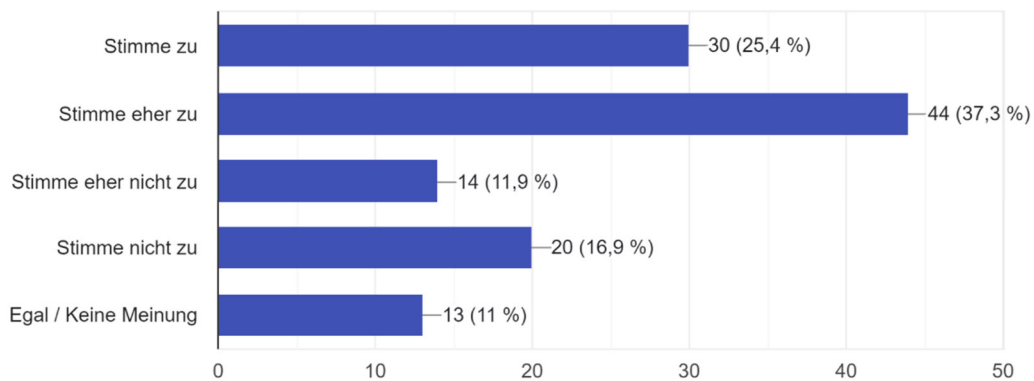
Die zukünftige bauliche Entwicklung soll sich auf die Wohnquartiere konzentrieren.**Die zukünftige bauliche Entwicklung soll sich auf den Dorfkern konzentrieren.****Stetten braucht mehr Bauland für Einfamilienhäuser.**

Stetten braucht mehr Bauland für Mehrfamilienhäuser.**Stetten braucht mehr Alterswohnungen.****In Stetten soll eine Gewerbezone geschaffen werden.**

3.7 Öffentliche Einrichtungen

Fast 65% der Befragten sind der Meinung, dass das Angebot für Kinder und Schüler gut ist. Auffällig dabei ist die Meinung der unter 20-Jährigen, welche mehrheitlich das Angebot als nicht gut empfinden. Ebenfalls fast 65% der Befragten sind zudem der Meinung, dass familienfreundliche Tagesstrukturen zu fördern sei. Bezüglich Räumlichkeiten für Vereinsleben besteht teilweise Interesse.

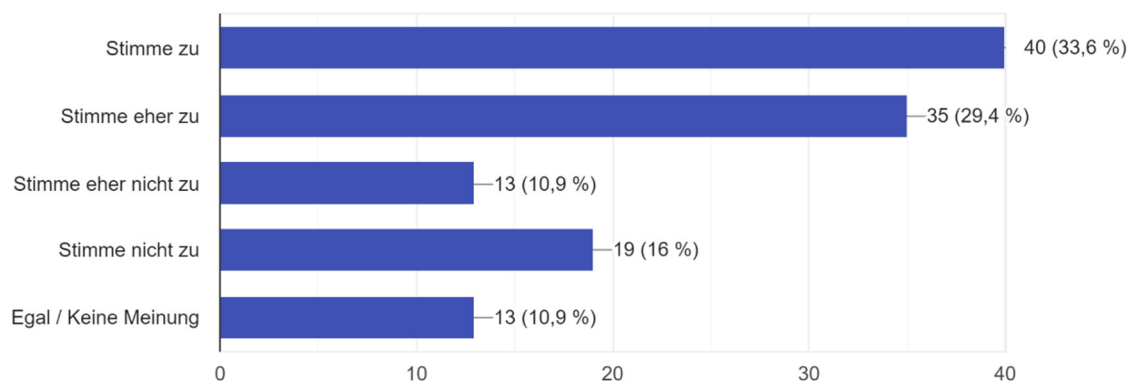
Das Angebot für Kinder und Schüler ist gut (Schule und Freizeit).

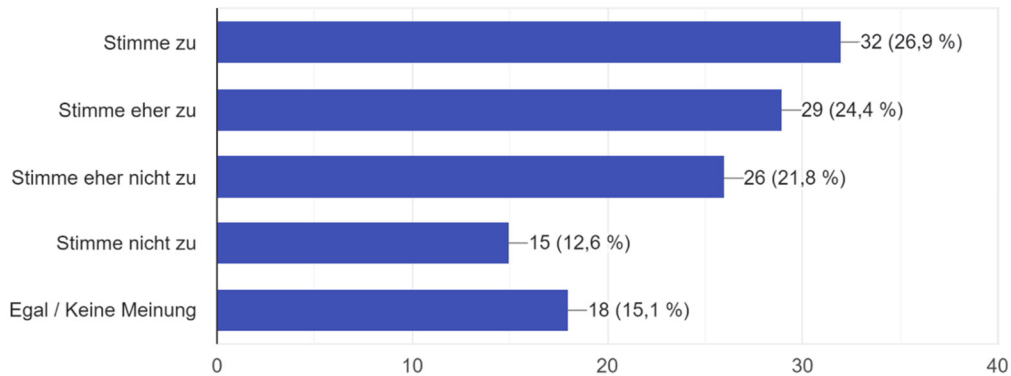


Bemerkungen Angebot Kinder und Schüler (Zusammenfassung):

- Eine Bedarfsanalyse für Bildungseinrichtungen wird gefordert, wobei bestehende (Schul-) Infrastrukturen als renovierungsbedürftig und womöglich als zu klein kritisiert werden. Ein unterstützender Gedanke ist die Implementierung eines Gesamtschulkonzepts im Oberen Reiat, das Kindergarten, Primar- und Oberstufe umfasst. Die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden wird als wesentlich für die Schulraumgestaltung betont, und es wird darauf hingewiesen, dass neue Schulgebäudeflächen nur im Konsens mit benachbarten Gemeinden in Betracht gezogen werden sollten.
- Die Zustimmung zum verdichteten Bauen, vor allem im Dorfkern, wird mit Vorsicht geäußert, während vor zu vielen Einzonungen gewarnt wird, um die Lebensqualität zu bewahren.
- In Bezug auf Freizeitmöglichkeiten wird die fehlende Präsenz von Mütter-Kind- und Jugendzentren bemängelt, und es besteht der Wunsch nach einem Jugendraum. Diskussionen über begrenzte Freizeitmöglichkeiten in Stetten und die Frage, ob diese den aktuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden, prägen diesen Bereich.
- Abschliessend werden verschiedene Anliegen angesprochen, darunter Raumknappheit in der Schule und Überlegungen zur Einrichtung einer eigenen Sekundarschule. Die Notwendigkeit von Fahrdiensten der Eltern für Hobbys in umliegenden Gemeinden wird betont. Schliesslich wird der Wunsch nach erweiterten Freizeitmöglichkeiten, insbesondere in Form von zusätzlichen Spielgeräten wie einer Rutsche und Schaukeln, geäußert.
- Schulkinder loben insbesondere die Angebote des VEKS (Verein für Eltern und Kinder Stetten) und sprechen sich für einen grösseren Spielplatz und einen regelmässigen Unterhalt des Fussballwiese aus.

Stetten soll familienfreundliche Tagesstrukturen fördern.



Die Gemeinde braucht mehr öffentlich nutzbare Räumlichkeiten für Vereinsleben etc.

4 Lieblingsorte und Orte mit Handlungsbedarf

Die Bevölkerung wurde im Rahmen der Befragung gebeten, ihre Lieblingsorte und Orte mit Handlungsbedarf zu verorten und Erläuterungen dazu abzugeben.

Zusammenfassend spiegeln die abgegebenen Bemerkungen eine Vielzahl von Ansichten und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner von Stetten wider:

Lieblingsorte:

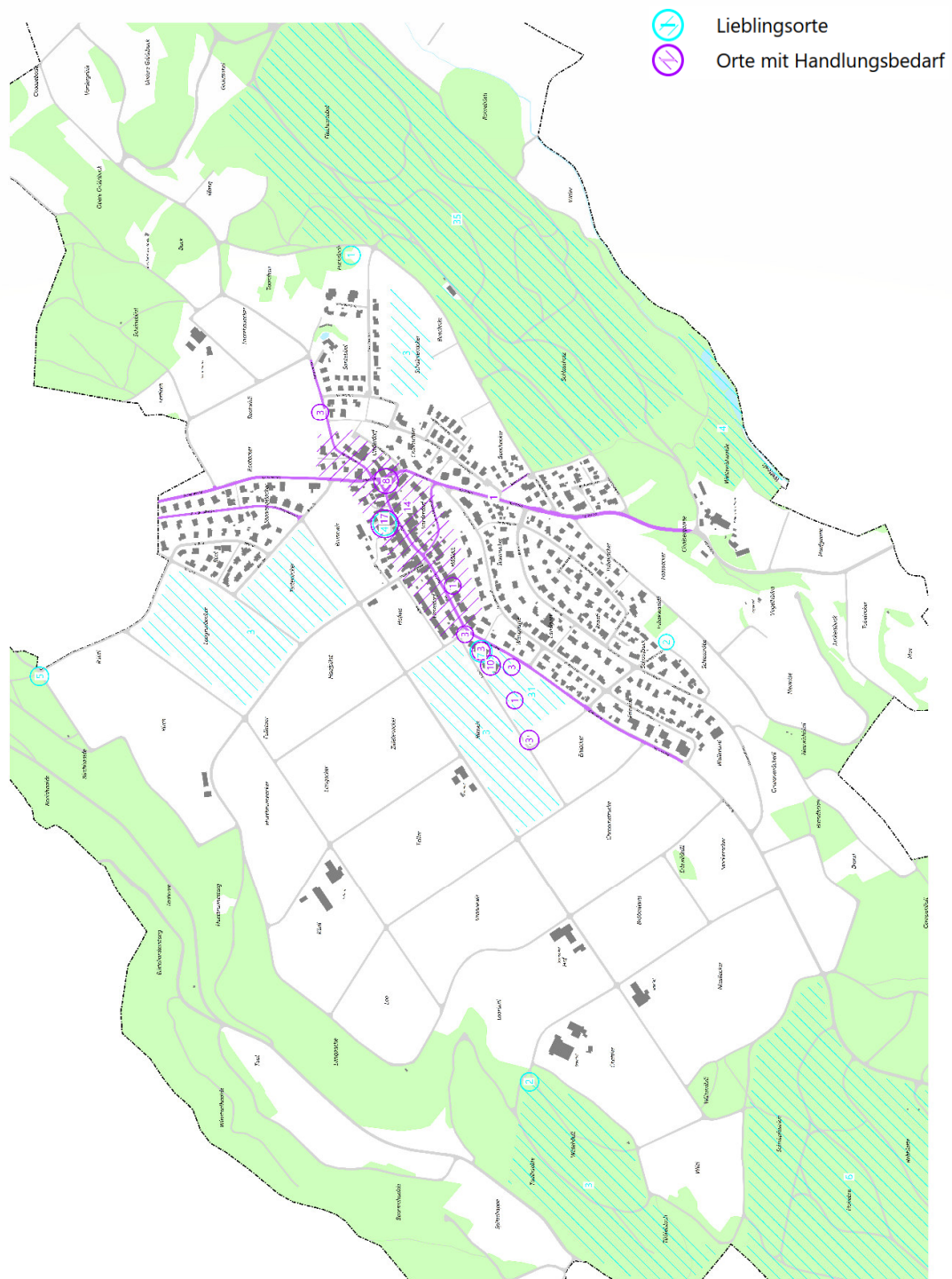
- Die Natur, insbesondere abgelegene Waldgebiete, werden als beliebte Orte genannt.
- Zuhause, Grünflächen, Gärten, und bestimmte öffentliche Plätze wie Spielplätze, Pumptrack, Birchbänkli, Schalmenacker, Hoch Zwei, und Schlossweiher werden als bevorzugte Orte genannt.

Bedürfnisse:

- Es gibt den Wunsch nach Verkehrsberuhigung in bestimmten Bereichen, mit 30 km/h-Zonen und verbesserten Fussgängermarkierungen.
- Die Infrastruktur im Dorfkern sollte verbessert werden, insbesondere durch Sitzgelegenheiten und Markierungen.
- Es besteht Bedarf an Jugendwohnraum, Schulraumoptimierung, und der Förderung der Dorfgemeinschaft durch öffentlich zugängliche Bereiche.
- Überlegungen zu Unterflurcontainern, regelmässiger Grüngutentsorgung, und besseren Busverbindungen werden angeregt.

Allgemeine Themen:

- Es gibt Sorgen über die Begrenztheit und Bezahlbarkeit von Wohnraum für junge Menschen.
- Der Wunsch nach einer attraktiven Umgebung und Lebensqualität steht im Vordergrund.
- Ideen für öffentlich zugängliche Bereiche wie einen Dorfpark und ein Gemeindezentrum werden diskutiert.



5 Zielformulierung

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Bevölkerungsumfrage werden für die Erarbeitung der Siedlungsentwicklungsstrategie folgende Ziele definiert:

Allgemeine Entwicklungsziele

- Qualitätvolles Wachstum erreichen
- Konzentration des Wachstums auf die Wohnquartiere
- Attraktivität als Wohnort für Jugendliche und ältere Menschen steigern
- Vorausschauende und bedarfsgerechte Schulraumplanung (Gesamtschulkonzept Reiatgemeinden)
- Sicherstellung Grundversorgung

Siedlung

- Attraktivierung Dorfkern als Wohn- und Aufenthaltsort
- Bewahren des Ortsbildes, keine bauliche Verdichtung
- Schaffung von Wohnraum für ältere Menschen
- Schaffung von familienfreundlichen Tagesstrukturen
- Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche
- Aufwertung Spiel- und Freizeitmöglichkeiten
- Schaffung von öffentlich nutzbaren Räumlichkeiten
- Gezielte Lenkung der Siedlungsentwicklung nach innen. Optimale Nutzung der bestehenden Baulandreserven.
- Mobilisierung von unbebautem Bauland
- Verbesserung der Infrastruktur im Dorfkern (Bsp. Schaffung von Sitzmöglichkeiten)
- Sicherung von öffentlichen und privaten Grünflächen

Landschaft

- Erhalt und Aufwertung der Landschaft als Natur-, Naherholungs-, sowie Erlebnisraums

Verkehr

- Verbesserung Verkehrssituation/Verkehrsführung beim ehemaligen Restaurant Sonne
- Verbesserung Verkehrssicherheit Lohnemerstrasse
- Attraktivierung und Verbesserung Sicherheit Fusswegnetzes
- Verbesserung (Lage und Umsetzung) Eingangspforten Tempo-30-Zonen
- Verkehrsberuhigung in den Quartieren (Bsp. Büel)
- Aufrechterhaltung und Ausbau des Anschlusses an den öffentlichen Verkehr